

Schirnding · Buchbrunnen · Schirnding

Touren-Fakten



B303 / E48 Marktredwitz – Landesgrenze Tschechien, Anschluss an die Autobahn A93 Regensburg – Hof (13 km), Bahnstrecke Nürnberg – Prag



beim Bahnhof



weißes O auf rotem Grund (Ostweg) bis Abzweig Buchbrunnen, weiß-blau-bleues Rechteck bis Schirnding



etwa 12 km

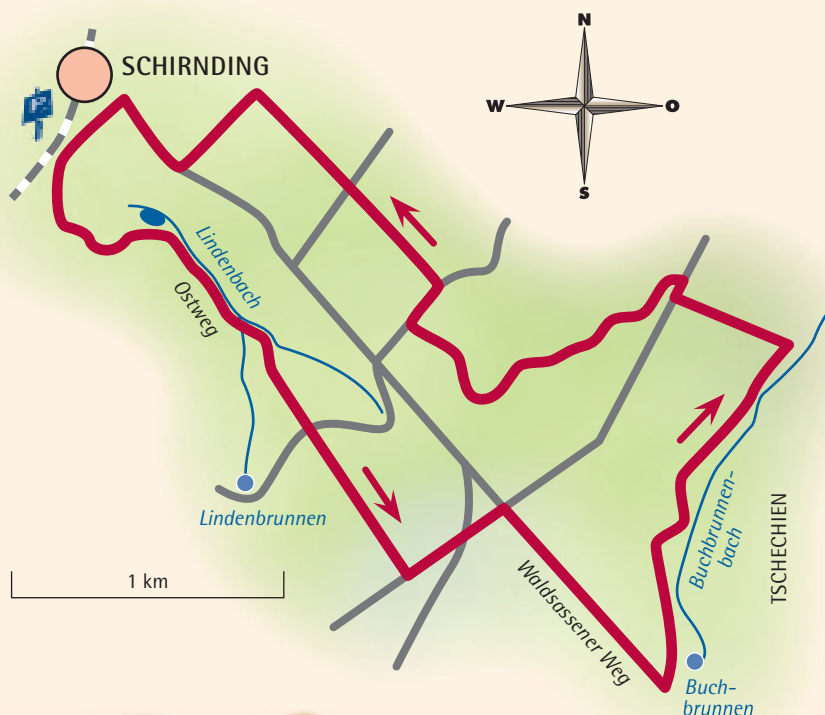


etwa 3 1/2 Stunden



insgesamt etwa 150 m

Wanderkarte: 1 : 50.000
Fritsch Wanderkarte Nr. 52



Tourenbeschreibung

Wir beginnen unsere Wanderung am Bahnhof, gehen in westlicher Richtung an den Bahnanlagen entlang, vorbei an den Lagerhallen und hinauf zum Wald. Wenden nach links und folgen einem mäßig ansteigenden Waldweg bis zu einer Wegkreuzung. Überqueren diese und wandern in bisheriger Richtung weiter. Nach etwa 20 m zweigt der Ostweg nach links ab und zieht als Pfad oberhalb der Forststraße entlang (man kann aber auch auf der Forststraße weitergehen, da der Pfad bald wieder in diese mündet). Achtgeben jedoch heißt es dagegen dort, wo die Forststraße nach rechts schwenkt. Hier müssen wir nach links in einen Forstweg einbiegen und diesem bergauf bis zu einer querlaufenden Forststraße folgen. Nach links und auf diesem Weg bis zu einem Schild „Quellenschutzzone“. Hier biegen wir scharf rechts ab und steigen zunächst mäßig, letztlich steil bergauf bis zum Blausäulenweg. Wir biegen in diesen nach links ein und folgen ihm bis zur Straße Schirnding – Waldsassen.

Über diese hinweg, vorbei an einem Kfz-Abstellplatz und zur Wegkreuzung. Hier nach

Mit Blick nach Böhmen!

rechts schwenken und mit den Ostwegzeichen zunächst durch eine Senke, dann in etwa eben bis zu einer mit einem weißblauen Rechteck markierten Forststraße. Jetzt noch ein Stück geradeaus, bis uns ein Schild „Buchbrunnen 100 m“ nach links weist.

Der Buchbrunnen, oder wie auf dem mit zwei Wappen geschmückten Brunnenhäuschen zu lesen ist „Buchbrunn“, steht genau auf der Landesgrenze.

Zurück zum weißblau markierten Forstweg. Nach rechts und immer leicht bergab. Nach etwa 15 Minuten mahnt uns ein Schild „Landesgrenze“, dass wir uns erneut in unmittelbarer Grenznähe befinden.

Die Route ist gut markiert, biegt nach links ab und führt uns wiederum zu einer Forststraße. Hier heißt es Obacht geben! Wir müssen zunächst ein kurzes Stück nach rechts gehen. Dann nach links abbiegen. Nun ist der Weg wieder gut markiert, schlängelt sich in Windungen durch den Forst und mündet schließlich in eine Forststraße.

Auf dieser etwa 50 m nach rechts, dann nach links und auf einem begrastem Weg, immer geradeaus, letztlich leicht abwärts bis

zum Waldende. Aus dem Wald tretend sehen wir vor uns Schirnding, dahinter Hohenberg liegen. Nach links, zunächst am Waldrand entlang, dann auf dem Oberen Rennweg bis zur Waldsässener Straße. Auf dieser abwärts zum Bahnhof.

Wissenswertes

Der „Pass von Schirnding“ war schon immer, zurück bis in vorgeschichtliche Zeiten, ein wichtiger Übergang vom Maintal ins Böhmisches. Er verlor seine Bedeutung erst durch den in den Jahren 1879/83 erfolgten Bau der Eisenbahnlinie Marktredwitz – Eger.

Heute ist Schirnding eine stark frequentierte Straßen- und Eisenbahnübergangsstelle von der Bundesrepublik nach Tschechien und in die Länder Europas.

INFORMATIONEN

Weitere Informationen und Prospektmaterial:

Tourismuszentrale Fichtelgebirge e.V.
Rathaus · 95686 Fichtelberg
Tel. 09272 969030 · Fax 09272 9690366
www.ti-fichtelgebirge.de



Ein Erlebnis für die Sinne: Fruchtiger Mix aus Apfelsaft und spritzigem Zitronensaft. Mit Magnesium und Vitaminen, ohne Kristallzucker oder andere Süßstoffe.


Höllensprudel